



Alvin Langdon Coburn; Hafen New York

Daneben aber wirkten ein paar Stücke von Stoiber und Puyo sehr gut. Des letzteren „Après Vèpres“ konnte zu dem Besten der Ausstellung gezählt werden. Die „Bildnisse“ von Reutlinger, Gerschel, Martin dagegen wirkten in ihrer alten Affektiertheit direkt komisch.

Auch über die ungarischen und italienischen Beiträge können wir nur wenig Gutes sagen. Außer ein paar hübschen, aber kaum technisch bewältigten Vorwürfen von Pacho, Sciutto und Raukowszky ist kaum etwas zu erwähnen.